

Stadt-KIRCHE-Zukunft

Zukunftsprozess der Katholischen Stadtkirche Mannheim



**Themenkonferenz
am 16. November 2018
Dokumentation**

Agenda Themenkonferenz

16. November 2018

17:00 Uhr: Begrüßung, Rückblick Stadtkirchenfest

17:15 Uhr: Vorstellung der Arbeitsfortschritte in den AGs, Möglichkeit zur Rückmeldung

18:15 Uhr: Parallele, inhaltliche Diskussion der Fragen einzelner AGs in Kleingruppen

18:15 – 18:30 Uhr: Erklärung und Einführung

18:30 – 19:15 Uhr: AG Gremien und Verwaltung

AG Frauen in kirchlicher Leitung

AG Aufbau pastoraler Zentren

19:15 – 19:45 Uhr: Pause (inkl. kleiner Stärkung)

19:45 – 20:10 Uhr: AG Ökologische Verantwortung

AG Innovative Angebote

AG Ehrenamtliches Engagement

20:10 – 20:30 Uhr AG Vernetzung stadtkirchlicher Angebote

AG Erreichbarkeit

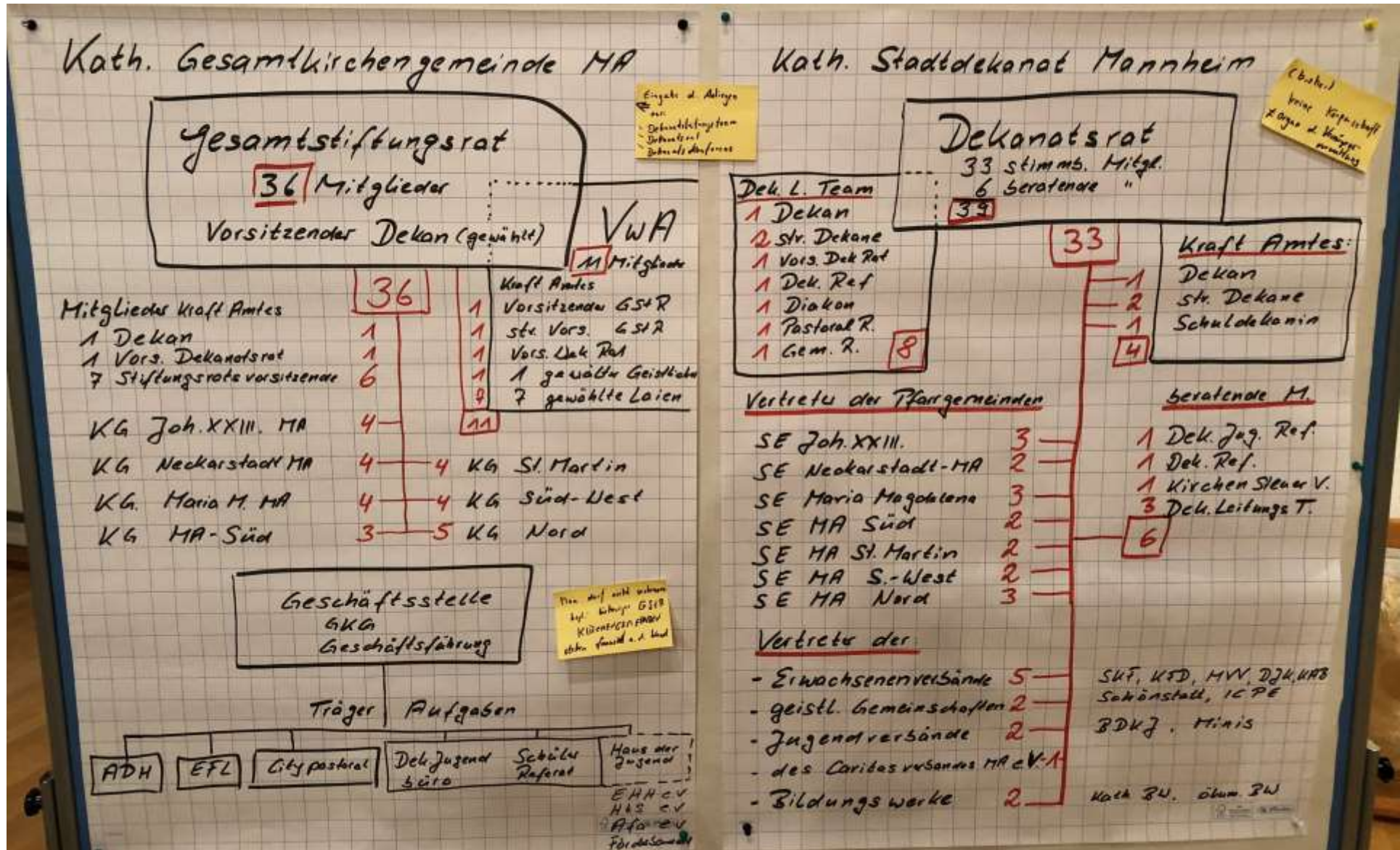
AG Kommunikation

20:30 Uhr: Kurzvorstellung der Diskussionsergebnisse, geplante Termine und nächste Schritte

21:00 Uhr: Ende der Themenkonferenz

Nächster Termin: 05. April 2019, 17 Uhr: Themenkonferenz

AG Gremien und Verwaltung (1/2)



AG Gremien und Verwaltung (1/2)

Katholische Gesamtkirchengemeinde Mannheim

Gesamtstiftungsrat
36 Mitglieder
Vorsitzender: Dekan (gewählt)

Eingabe der Anliegen aus:

- Dekanatsleitungsteam
- Dekanatsrat
- Dekanatskonferenz

Mitglieder Kraft Amtes

- Dekan (1)
- Vorsitzender Dekanatsrat (1)
- Stiftungsvorsitzende (6)
- KG Joh. XXIII. MA (4)
- KG Neckarstadt MA (4)
- KG Maria M. MA (4)
- KG MA-Süd (3)
- KG St. Martin (4)
- KG Süd-West (4)
- KG Nord (5)

Summe: 36

VwA (11 Mitglieder)
Kraft Amtes

- Vorsitzender GStR (1)
- Stv. Vorsitzender GStR (1)
- Vorsitzender Dekanatsrat (1)
- 1 gewählter Geistlicher
- 7 gewählte Laien (7)

Geschäftsstelle
GKG
Geschäftsführung

Man darf nicht verkennen bzgl. bisheriger GStR: Kirchengemeinden stehen finanziell an der Wand

ADH

EFL

Citypastoral

Dekanats-
Jugendbüro

Schülerreferat

Haus der Jugend

- EHH e.V.
- HkS e.V.
- Afa e.V.

AG Gremien und Verwaltung (1/2)

Katholisches Stadtdekanat Mannheim

Dekanatsrat

- 33 stimmberechtigte Mitglieder
- 6 beratende Mitglieder

Summe: 39

(bisher) keine
Körperschaft ≠ Organ
der
Vermögensverwaltung

Dekanatsleitungsteam

- Dekan (1)
- Stellvertretende Dekane (2)
- Vorsitzender Dekanrat (1)
- Dekanatsreferent (1)
- Diakon (1)
- Pastoralreferent (1)
- Gemeindefeferentin (1)

Gesamt: 8

Vertreter der Pfarrgemeinden

- SE Joh. XXIII. (3)
- SE Neckarstadt (2)
- SE Maria Magdalena (3)
- SE MA Süd (2)
- SE MA St. Martin (2)
- SE MA Südwest (2)
- SE MA Nord (3)

Gesamt: 17

Vertreter der

- Erwachsenenverbände (SKF, KFD, MVV, DJK, KAB) (5)
- Geistlichen Gemeinschaften (Schönstatt, ICPE) (2)
- Jugendverbänden (BDKJ, Ministranten) (2)
- Caritasverbandes MA e.V. (1)
- Bildungswerke (Kath. BW, Ökum. BW) (2)

Gesamt: 12

Kraft Amtes:

- Dekan (1)
- Stellvertretende Dekane (2)
- Schuldekanin (1)

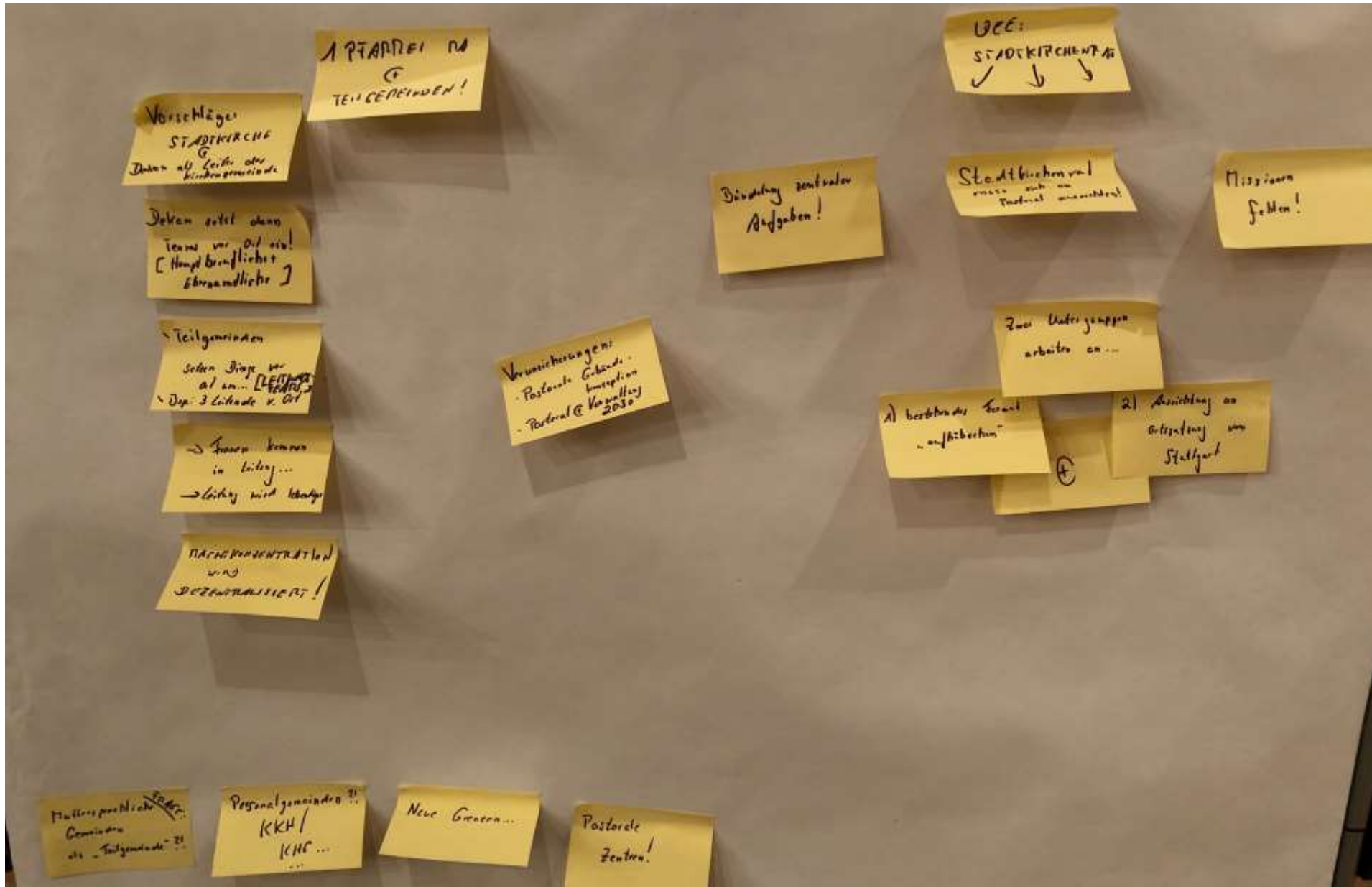
Gesamt: 4

Beratende Mitglieder:

- Dekanatsjugendreferent (1)
- Dekanatsreferent (1)
- Kirchensteuervorstand (1)
- Dekanatsleitungsteam (3)

Gesamt: 6

AG Gremien und Verwaltung (2/2)



AG Gremien und Verwaltung (2/2)

- ❖ Vorschläge: Stadtkirche und Dekan als Leiter der Kirchengemeinde bzw. eine Pfarrei Mannheim und Teilgemeinden
 - Dekan setzt dann Teams vor Ort ein (Hauptamtliche und Ehrenamtliche)
 - Teilgemeinden setzen Dinge vor Ort um (Leitungsteams; Bsp.: 3 Leitende vor Ort)
 - Frauen kommen in Leitung
 - Leitung wird lebendiger
 - Machtkonzentration wird dezentralisiert

- ❖ Verunsicherungen:
 - Pastorale Gebäudekonzeption
 - Pastoral und Verwaltung 2030

- ❖ Stadtkirchenrat
 - Bündelung zentraler Aufgaben
 - Stadtkirchenrat muss sich an Pastoral ausrichten
 - Missionen fehlen

- ❖ Zwei Untergruppen arbeiten daran
 - Bestehende Formate aufzuhübschen
 - Sich an der Ortssatzung von Stuttgart auszurichten

- ❖ Anfragen:
 - Muttersprachliche Gemeinden als *Teilgemeinden*?!
 - Personalgemeinden (KKH/KHG...)?!
 - Neue Grenzen
 - Pastorale Zentren

AG Frauen in kirchlicher Leitung

Blick in die Schweiz, KMG
"präziser" "klar" "besser"

Anhang an Bischof nach Leonen ... CIL
1. Konkrete Personen

Gefahr:
Preis f. Leistung
Gemeindeleitung
Macht + Best

Klar
Soll Verantwortung
Leitung Gemeinde

Motivation für Hauptamtliche

AG: Frauen in kirchlicher Leitung

Leitungsämter für Frauen (Laien) verstärkt ermöglichen

- Leitung von Gemeinden (Richtungsentscheidungen verfügbar)
- Leitung von pastoralen Zentren (z.B. Trauungsdienst, Jugendkirche)
KMG - Pflichten etc.

Qualifikation für Leitung

Strategiepastor
Dienstadt etc

Organisatorin
die Stellung des
Priesters, Verantwortung
befugnis deutlich machen

Grundvorstellung
Achtung
STADTKIRCHE

Antrag als Modell
Evaluation

Frauen in sichtbarer Leitung machen:

- in der Liturgie (Begründung, Einführung in das Thema des Gottesdienstes u.a.m.)
- bei kirchen- und gesellschaftspolitischen Anlässen, z.B. Gesprächsforen, Neujahrsempfang des Dekanats u.a.m.

kommen helfen als
Gottesdienstleitung
von den Aemtern

Einzug der Ehre,
Dienste mit
dem Vorher

Dialekt aus
linker Präter

Begründung nicht
ausweichend der
M. wenn er eh
da ist

Frauen in autonomen
Liturgischer
Kleidung

Unterstützung bei Anfragen/Forderungen auf
diözesaner Ebene:

- gute Erfahrungen von Leitung bei Begräbnissen hervorheben
- Einbindung durch Frauen (Laien)
- Befragung von Frauen (Laien) für Entscheidungsbefugnis
- Krankensalbung durch Krankensalberbegleiterinnen

systematisch fördern
Aber die Macht nicht,
Achtung auf die
Klein

AG Frauen in kirchlicher Leitung

Leitungsämter für Frauen (Laien)
verstärkt ermöglichen

- Blick in die Schweiz, KHG („priesterlicher Mitarbeiter)
- Antrag an den Bischof nach Bevollmächtigungen konkreter Personen
- Antrag zunächst als Modell, dann Evaluation
- Gefahr: Priester für Seelsorge, Gemeindeleitung macht den Rest
- Klare Stellenausschreibung und Leitung von Gremien
- = Motivation für Hauptamtlich
- Qualifikation für Leitung
- Strategiepartner Diözesanrat etc.
- Grundvoraussetzung: Stadtkirche
- Organigramm: die Stellung des Priester und Weisungsbefugnis deutlich machen

Frauen in Leitung sichtbar(er) machen:

- Frauen in anständiger liturgischer Kleidung
- Kommunionhelfer als Gabenbereitung um den Altar
- Einzug der liturgischen Dienste mit dem Vorsteher
- Diakon nicht hinter Priester
- Begrüßung nicht automatisch durch Pfarrer, wenn er sowieso da ist

Unterstützung bei Anfragen/Forderungen auf diözesaner Ebene:

- Systematisch für die, die bereit sind, Anträge an Freiburg zu stellen

AG Aufbau pastoraler Zentren

- Ist laut Rückmeldung der Gruppe eine Schlüssel-AG
- Deutliche Ermutigung, in der AG das Thema weiter zu entwickeln

AG Ökologische Verantwortung

Erklärung „Ökologische Verantwortung“ der Kath. Stadtkirche Mannheim
 Ökologie ist für uns eine spirituelle Grundhaltung

Wir, (die Gemeinde/der Verband/die Einrichtung...N.N.)
 setzen uns deshalb für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung und die Rechte aller Menschen ein. Damit leisten wir einen Beitrag als Teil der Weltkirche gemäß der Empfehlung der Enzyklika LAUDATO SI von Papst Franziskus. Dem ruft er dazu auf, die Schöpfung als „gemeinsames Haus“ für die gesamte Menschheit zu bewahren.

Deshalb verwenden wir in unseren Dienstplänen und bei unseren Veranstaltungen fair gehandelte, regionale und -wenn möglich-ökologisch erzeugte Lebensmittel. Hierzu zählen sowohl fair gehandelte Produkte, die nicht bei uns angebaut und hergestellt werden wie zum Beispiel Kaffee, Tee und Bananen, als auch fair gehandelte Produkte aus Deutschland, ebenso regionale Produkte wie Obst und Gemüse. Auch bei der Beschaffung von Verbrauchsmaterialien wie Papier und Aktionsartikel gelten für uns diese Maßstäbe.
 (dieszeit: Dehant MA und GKG MA)

Die Stadtkirche Mannheim hat sich zur Einhaltung folgender Maßstäbe verpflichtet:

- 1) In allen Seelsorgeeinheiten und deren Gruppierungen und Einrichtungen sowie in den Dienststellen auf den verschiedenen Ebenen wird fair gehandelter Kaffee und Tee verwendet.
- 2) Wir verwenden Milch aus ökologisch nachhaltiger und fairer Produktion.
- 3) Bei Materialbeschaffung, z.B. Papier, Tinte und anderen Bürobedarfsmaterialien verwenden wir Recyclingprodukte aus fernem Handel.


Als Bezugsquelle nutzen wir u.a. die Internetplattform „we-können-anders.de“ sowie das „affata Fair-Handelzentrum Rhein-Neckar“ in Heidelberg.

Darüber hinaus verpflichten wir (die Gemeinde/Gruppierung/ Einrichtung...N.N.) uns auf folgende Maßnahmen:

Beispiel:

- Wir verzichten auf Plastikartikel und verpackenden Gebirke in wiederverwendbaren Flaschen (Pfandsystem).
- Wir bieten bei unseren Veranstaltungen Mehrwegbecher an.
- Wir kaufen T-Shirts für Aktionen aus ökologischer und fairer Produktion.
- Wir wechseln zu einem Ökobilanzbieter.
- Wir treten der zölibatären Initiative „für NW/Aglich“ bei.

Die KJG Wallstadt
 Bei Seelsorgeeinheiten bzw. beim Dekanat:
 Diese Erklärung ist Bestandteil unserer Pastoralplanung und wird im Rahmen des LEVI-Prozesses evaluiert.



Unsere Fragen an Sie:

- Wie können wir die Umsetzung für ökologisches Handeln honorieren? (Bsp.: Gruppenleiter kaufen fürs KJG-Lager faire oder Bio-Lebensmittel/Büromaterialien ein -> höherer Beitrag für die Eltern) = höherer Zuschuss von der Gemeinde?
- Wer kann wie die Umsetzung in den Gemeinden/Gruppierungen/Einrichtungen kontrollieren?
- Ist ein Belohnungssystem bei der Einhaltung von zwei oder mehr Standards gewünscht?
- Welche Ideen haben Sie zur Gestaltung eines Logos für das Thema „Ökologische Verantwortung“ in der Katholischen Stadtkirche Mannheim?
- Soll die Verpflichtungserklärung Bestandteil der Pastoralplanung der Seelsorgeeinheiten werden und durch den LEVI-Prozess evaluiert werden?

Verzicht auf Plastik

Barzahlung
 - Kleingeld
 - Barzahlung
 - Vorkauf
 - Geschäftsführer

Pilot-IE suchen
 Pilot-Gruppen =
 ca. 2 MA-Lust
 1 B GKG

Geld der IE fair anlegen

Bestehende Kontokorrenten nutzen

Logosuche durch HR durch Mithras

Banneruche durch Gemeindevorstand

Weitere Ziele:

- Ökolog. Standards für Pastorales Gebäude
- „Einkaufsführer“

Hr. John

Photovoltaik

Fernwärme anschließen

AG Ökologische Verantwortung

Zur Erklärung „Ökologische Vereinbarung“ der Kath. Stadtkirche Mannheim:

- ❖ Derzeit haben sich Dekanat Mannheim und GKG Mannheim zu den Maßstäben verpflichtet
- ❖ Anmerkung zu den Maßstäben: bei der Materialbeschaffung soll nicht nur auf Recyclingprodukte aus fairem Handel gesetzt werden, sondern auch bewusst auf Plastik verzichtet.
- ❖ Pilot-SE suchen Pilot-Gruppen (z. B. MA-Süd, z. B. GKG)
- ❖ Beschlussfassung:
 - Steuerungsgruppen
 - Dekanatsrat
 - Verwaltungsausschuss
 - Geschäftsführung GKG

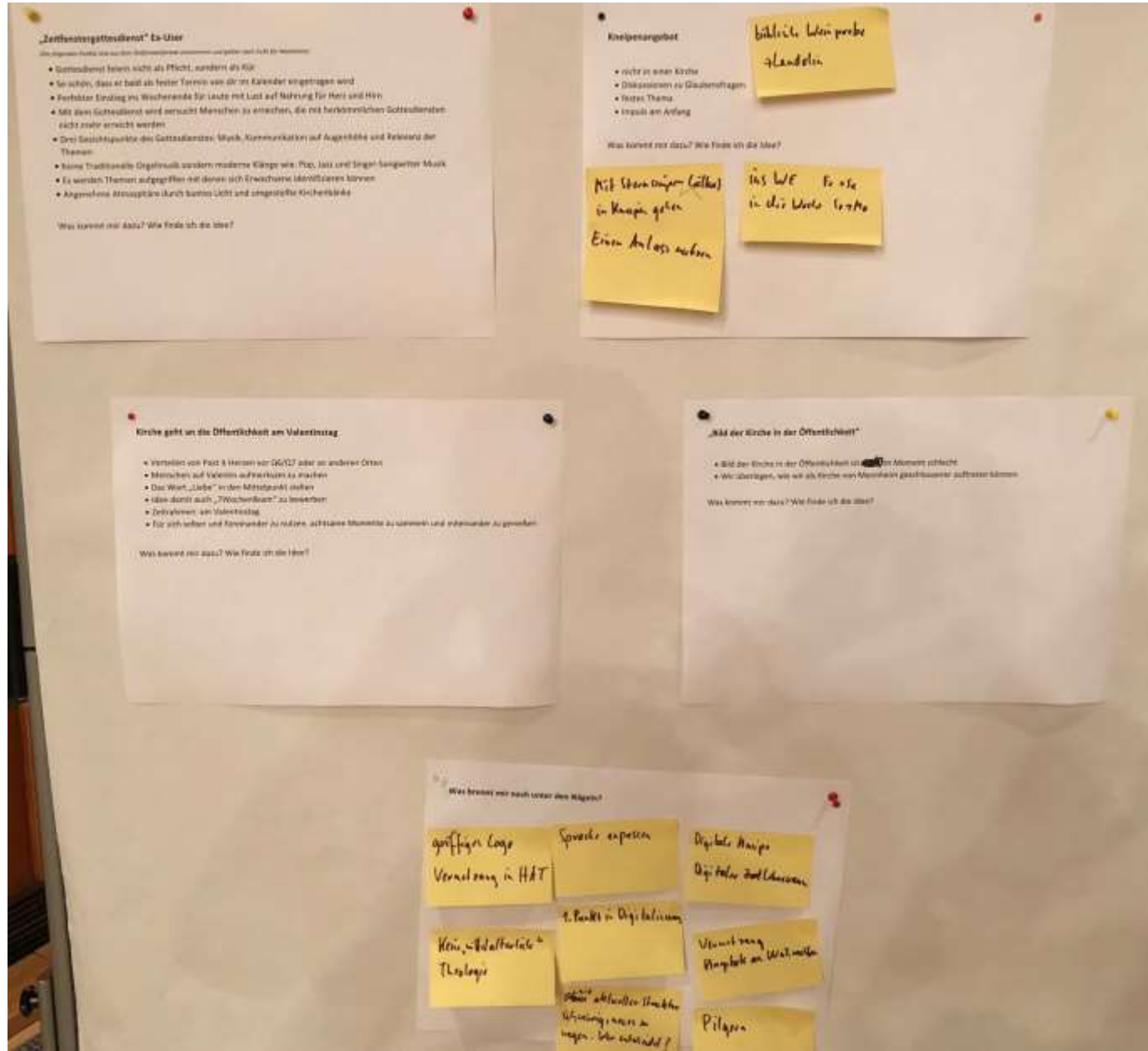
Weitere Ziele:

- ❖ Ökologische Standards für Pastorales Gebäude
- ❖ „Einkaufsführer
- ❖ Photovoltaikanlage und Fernwärmeanschlüsse
- ❖ Ansprechpartner Hr. John

Zu den Fragen an die Gruppe:

- ❖ Geld der SE fair anlegen
- ❖ Bestehende „Kontrollinstrumente“ nutzen
Lagezuschüsse durch StR durch Kollekte
- ❖ Bauzuschüsse durch Gesamtkirchengemeinde

AG Innovation und Glaubensvertiefung



AG Innovation und Glaubensvertiefung

Zum Thema „Kneipenangebot“

- ❖ Vorschlag der biblischen Weinprobe
- ❖ Mit (älteren) Sternsängern in Kneipe gehen/ einen Anlass nutzen
- ❖ Ins Wochenende (Fr-Sa) oder in die Woche (So-Mo)

Kommentare zum Thema allgemein

- ❖ Griffiges Logo und Vernetzung in HAT
- ❖ Sprache anpassen
- ❖ Keine „mittelalterliche“ Theologie
- ❖ Digitale Kneipe / Digitaler Lebensraum
- ❖ Vernetzungsangebote an Weihnachten
- ❖ Pilgern
- ❖ Mit aktueller Struktur ist es schwierig, neues zu wagen

AG Ehrenamtliches Engagement

FORDERUNGS- KATALOG

(an Steuerungsgruppe)

→ 1. Richtlinien

EBO (Amtsbl. 195/13)

2. EA-Koordinatoren

+ Legitimation

+ Tätigkeitsbeschreibungen

Ansprache wie?

Bedarfsanalyse

Begrenzung v. Aufgaben

3. Wertschätzungs-Kultur

Rückmeldung
Evaluation

4. Willkommens-Kultur

Kennen
abweisen



Wie kann die Organisation von Ehrenamt auf Gemeinde-
Dehnebene unterstützt werden?

Welche Möglichkeiten für an-
gemessene Arbeitsbelastung und
Arbeitszeiten und wie bezahlt werden können?

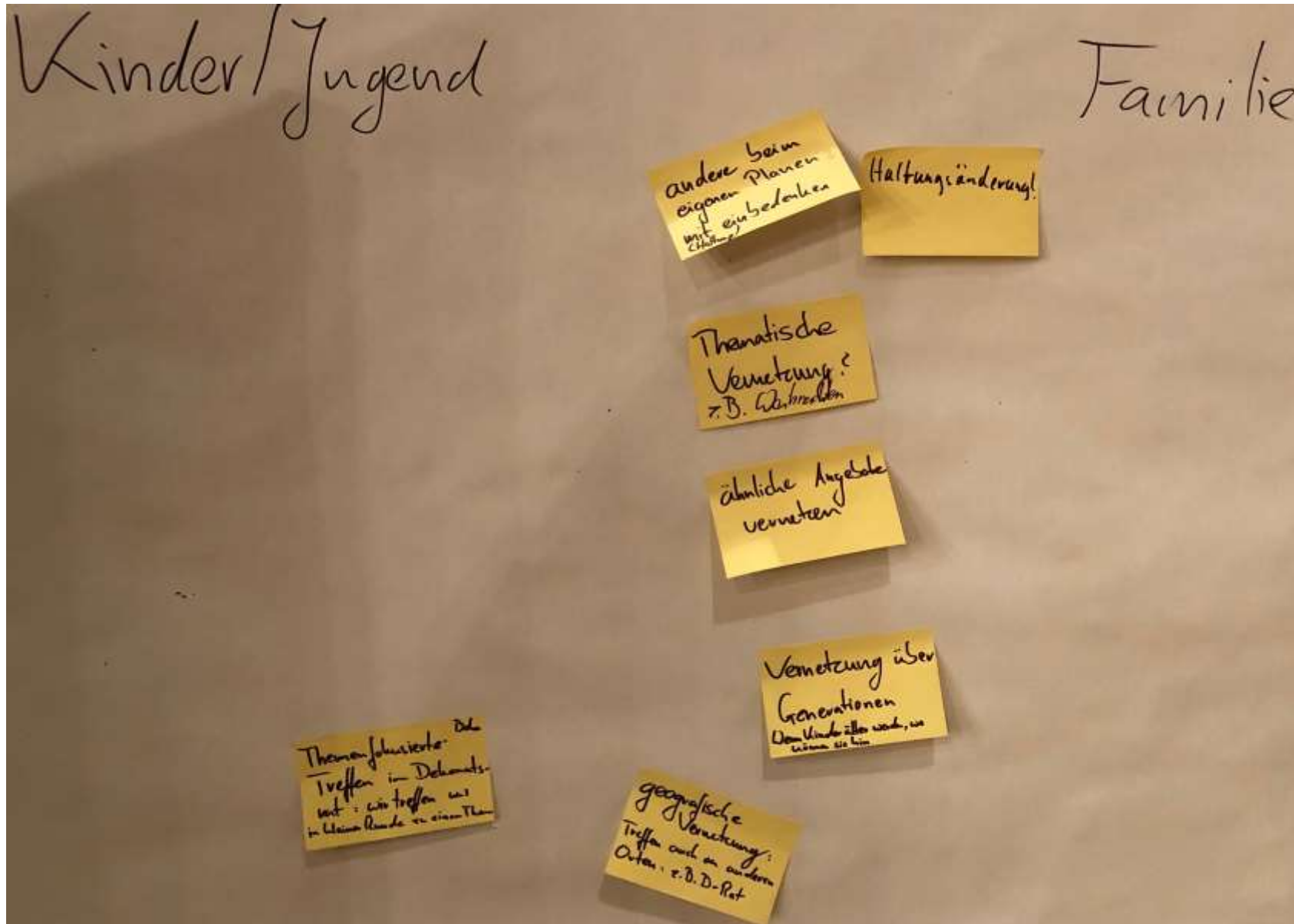
AG Ehrenamtliches Engagement

Forderungskatalog

(an Steuerungsgruppe)

- ❖ Richtlinien EBO (Amtsblatt 195/13)
- ❖ EA-Koordinatoren
 - + Legitimation
 - + Tätigkeitsbeschreibung (mit Begrenzung der Aufgaben)
 - Offene Fragen: Wie soll Ansprache stattfinden und wie groß ist der Bedarf
- ❖ Wertschätzungskultur (Rückmeldungen / Evaluation)
- ❖ Willkommenskultur (keinen abweisen)

AG Vernetzung und stadtkirchliche Angebote

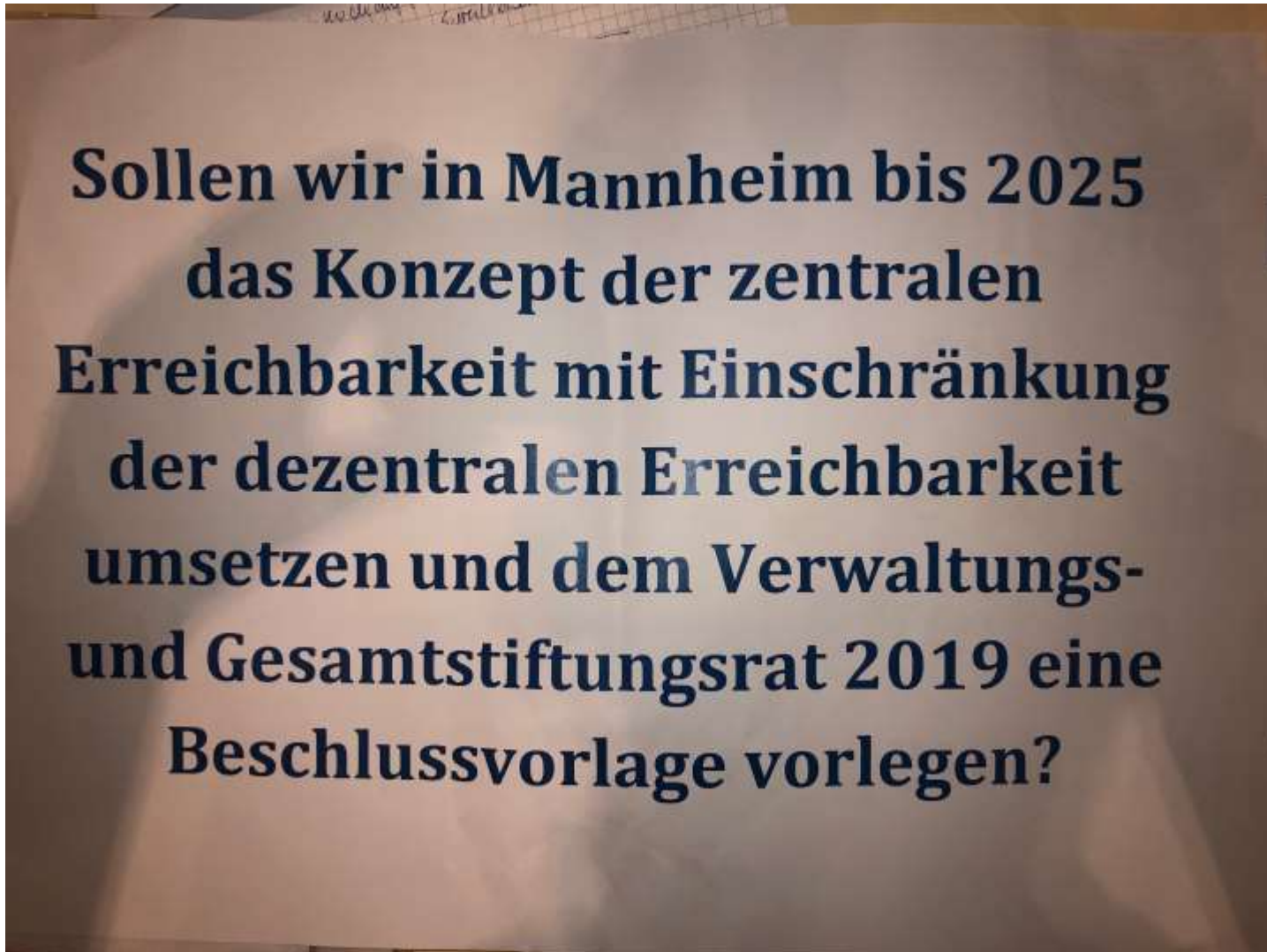


AG Vernetzung und stadtkirchliche Angebote

Kinder / Jugend sowie Familie

- ❖ Andere beim eigenen Planen mitbedenken (Haltungsänderung gewünscht)
- ❖ Thematische Vernetzung (z. B. Weihnachten)?
- ❖ Ähnliche Angebote vernetzen
- ❖ Vernetzung über Generationen hinweg. Räume für Kinder, wenn sie älter geworden sind
- ❖ Geografische Vernetzung: Treffen auch an anderen Orten (z. B. Dekanatsrat)
- ❖ Themenfokussierte Treffen im Dekanatsrat: wir treffen uns in kleiner Runde zu einem Thema

AG Erreichbarkeit



Umfrageergebnis:

Ja, sehr (++):	ca. 60%
Ja (+):	ca. 20%
Nein (-):	ca. 20%
Nein, bloß nicht (--):	ca. 0%

AG Kommunikation

AG - KOMMUNIKATION

FRAGENBANK - AUSWERTUNGEN

1. THEMENDISKURSION

STADTKIRCHENFEST

Über welche Medien kannte sich die Stadtkirche am besten?

Die Wunschliste / Ihre Visionen vorstellung der Zukunft der Kirche...

Wünsche ernst nehmen

APP
Smartphones / Computer

Vorschlag der Entwicklung einer App sowie Kommunikation via Computer / Smartphones